

- Entwurfsfassung 20.05.2020 -

Satzung
der Stadt Kempten (Allgäu)
über die Benutzung des städtischen Kindergartens „Chapuis-Villa“
(Kindergarten-Benutzungssatzung Chapuis-Villa – Kiga-BS-Chapuis-Villa)

Vom

Die Stadt Kempten (Allgäu) erlässt aufgrund von Art. 23 und 24 Abs. 1 Nr. 1 der Gemeindeordnung (GO) für den Freistaat Bayern in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. August 1998 (GVBl. S. 796), zuletzt geändert durch Verordnung vom 23.12.2019 (GVBl. S. 737), folgende Satzung:

I. Allgemeine Vorschriften

§ 1

Zweckbestimmung, Gemeinnützigkeit, Bildung, Erziehung und Betreuung

(1) Die Stadt Kempten (Allgäu) betreibt und unterhält ihre Kindertagesstätten als öffentliche Einrichtungen, um die frühkindliche und kindliche Bildung, die körperliche und geistig-seelische Entwicklung der Kinder und ihre Erziehung nach Maßgabe des Achten Buches Sozialgesetzbuch – SGB VIII – und des Bayerischen Kinderbildungs- und –betreuungsgesetzes – BayKiBiG – zu fördern.

(2) Der Kindergarten „Chapuis-Villa“ umfasst drei Kindergartengruppen, deren Angebot sich überwiegend an Kinder im Alter von drei Jahren bis zur Einschulung richtet.

(3) Die Stadt Kempten (Allgäu) stellt im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen das für den Betrieb des städtischen Kindergartens erforderliche Personal zur Verfügung. Bildung, Erziehung und Betreuung der Kinder im städtischen Kindergarten werden durch den Einsatz von qualifiziertem Personal im Sinne der §§ 15 bis 17 Verordnung zur Ausführung des Bayerischen Kinderbildungs- und –betreuungsgesetzes (Kinderbildungsverordnung - AVBayKiBiG) gewährleistet.

(4) Mit dem Betrieb des städtischen Kindergartens werden ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der §§ 51ff. der Abgabenordnung (AO) verfolgt.

§ 2

Geltungsbereich

Diese Satzung gilt für den städtischen Kindergarten „Chapuis-Villa“.

§ 3

Aufnahmevoraussetzungen

In den Kindergarten werden in der Regel Kinder vom vollendeten dritten Lebensjahr bis zum Schuleintritt aufgenommen. Pro Kindergartengruppe dürfen bis zu drei Kinder im Alter ab 2,5 Jahren mit aufgenommen werden, sofern keine über dreijährigen Kinder vorrangig zu versorgen sind.

Die „Chapuis-Villa“ wird als autofreier Kindergarten betrieben. D. h. vorrangig sollten die Personensorgeberechtigten ihre Kinder fußläufig, mit dem Fahrrad oder mit

öffentlichen Verkehrsmitteln zur Einrichtung bringen und wieder abholen. Die Personensorgeberechtigten, denen dies nicht möglich ist, verpflichten sich, beim Bringen und Abholen ihrer Kinder auf den hierfür vorgesehenen öffentlichen Stellplätzen zu parken. Ein auch nur kurzzeitiges Abstellen des Autos auf dem Gelände des Kindergartens oder direkt vor der Kindertagesstätte auf hierfür nicht ausgewiesenen Parkplätzen ist nicht gestattet.

§ 4 Verwaltung

Der Kindergarten „Chapuis-Villa“ wird vom Amt für Kindertagesstätten, Schulen und Sport verwaltet. Das Betreuungsjahr dauert von September bis August des darauffolgenden Jahres.

§ 5 Benutzungsgebühren

Für die Benutzung des Kindergartens sind Gebühren zu entrichten. Die Höhe der Gebühren ist in der Satzung über die Erhebung von Benutzungsgebühren für den städtischen Kindergarten – KigaGebS – Chapuis-Villa geregelt.

§ 6 Vorübergehende Schließung

Auf Anordnung der Gesundheitsbehörden oder aus sonstigen wichtigen Gründen kann die Stadt Kempten (Allgäu) den Kindergarten vorübergehend ganz oder teilweise schließen. In diesen Fällen haben die Personensorgeberechtigten keinen Anspruch auf Aufnahme des Kindes in eine andere Einrichtung oder auf Schadensersatz bzw. Rückerstattung der Elternbeiträge.

§ 7 Elternbeirat

Für den Kindergarten wird ein Elternbeirat nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften gebildet.

§ 8 Haftung

(1) Die Stadt Kempten (Allgäu) haftet für Schäden, die im Zusammenhang mit dem Betrieb des Kindergartens entstehen, nur im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen.

(2) Unbeschadet von Absatz 1 haftet die Stadt Kempten (Allgäu) für Schäden, die sich aus der Benutzung des Kindergartens ergeben, nur dann, wenn einer Person, derer sich die Stadt Kempten (Allgäu) zur Erfüllung ihrer Verpflichtungen bedient, Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Von dieser Haftungsbeschränkung ausgenommen sind Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit. Insbesondere haftet die Stadt Kempten (Allgäu) nicht für Schäden, die Benutzern durch Dritte zugefügt werden.

(3) Die Stadt Kempten (Allgäu) haftet nicht für Beschädigungen oder Abhandenkommen der von den Benutzern des Kindergartens eingebrachten Gegenstände (z.B. Garderobe, Fahrräder, Bücher, Spielsachen, Kinderwagen).

II. Benutzungsregelungen

§ 9

Aufsicht und Versicherung

(1) Die erzieherisch tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind während der Öffnungszeiten des Kindergartens verantwortlich für die angemeldeten Kinder, „Schnupperkinder“ und Besuchskinder, deren Aufenthalt mit der Leitung des Kindergartens abgesprochen wurde. Inhalt und Umfang der Aufsichtspflicht hängen vom Alter des Kindes und seiner persönlichen, körperlichen, seelischen und sozialen Reife ab. Im Kindergarten beginnt die Aufsichtspflicht mit dem Zeitpunkt, zu dem das Kind einer Betreuungskraft übergeben wird. Bei Festen, Feiern und Aktionen des Kindergartens, an denen Personensorgeberechtigte teilnehmen, sind diese zur Aufsicht über ihr Kind verpflichtet.

(2) Die Personensorgeberechtigten haben für die Aufsicht ihrer Kinder auf dem Weg zum und vom Kindergarten zu sorgen.

(3) Auf dem direkten Weg von der Wohnung zum Kindergarten und zurück, sowie im Kindergarten selbst, und während aller Veranstaltungen des Kindergartens außerhalb ihres Grundstücks ist das Kind gegen Unfall gesetzlich versichert. Alle Unfälle, die eine ärztliche Behandlung zur Folge haben, sind unverzüglich dem Kindergarten zu melden.

§ 10

Öffnungs- und Schließzeiten, Ferien

(1) Der Kindergarten ist in der Regel montags bis donnerstags jeweils von 7.00 Uhr bis 16.30 Uhr und freitags von 7.00 Uhr bis 15.30 Uhr geöffnet. An Feiertagen, am 24.12. und 31.12. ist der städtische Kindergarten in der Regel geschlossen.

(2) Sollten sich aufgrund festgestellter Bedarfe andere Öffnungszeiten als erforderlich erweisen, können diese unter Berücksichtigung der Belange aller Betroffenen entsprechend angepasst werden. Die Entscheidung hierüber trifft das Amt für Kindertagesstätten, Schulen und Sport nach Anhörung des Elternbeirats.

(3) Mit der Anmeldung des Kindes haben sich die Personensorgeberechtigten im Betreuungsvertrag zu den Buchungszeiten und den gewöhnlichen Hol- und Bringzeiten festzulegen. Die Buchungszeiten müssen bei Kindergartenkindern mindestens 20 Stunden (Buchungszeit 3-4 Stunden) pro Woche umfassen. Buchungszeiten müssen die festgelegte Kernzeit als pädagogische Bildungszeit in vollem Umfang umfassen. Änderungen der Buchungszeit sind nur in Absprache mit der Leitung des Kindergartens jeweils zum 1. des Folgemonats und nur einmalig im Kindergartenjahr gebührenfrei möglich. Für mehrmalige Umbuchungen wird eine Verwaltungsgebühr fällig, die sich nach der KigaGebS – Chapuis-Villa richtet.

(4) Die Eltern verpflichten sich, ihr Kind regelmäßig und bis spätestens 8.30 Uhr in die Einrichtung zu bringen und spätestens kurz vor Ende der gebuchten Betreuungszeit abzuholen.

(5) Während des Betreuungsjahres ist der städtische Kindergarten in der Regel an maximal 30 Tagen geschlossen. Für Teamfortbildungen kann die Einrichtung an zusätzlich bis zu 5 Tagen im Kindergartenjahr geschlossen werden.

§ 11 Aufnahme

(1) Die Aufnahme der Kinder erfolgt nach schriftlicher Anmeldung des/der Personensorgeberechtigten bei der Leitung des Kindergartens und durch Abschluss eines Betreuungsvertrages zwischen der Stadt Kempten (Allgäu) und den jeweiligen Personensorgeberechtigten. Mit Abschluss des Vertrages erkennen die Personensorgeberechtigten diese Satzung, die Kindergarten-Gebührensatzung, die Hausordnung sowie die Konzeption in ihrer jeweiligen gültigen Fassung an. In der Buchungsvereinbarung (Anhang zum Betreuungsvertrag) werden die Betreuungszeiten sowie bei Bedarf die Inanspruchnahme eines warmen Mittagessens festgelegt. Der Betreuungsvertrag ist von den Personensorgeberechtigten zu unterschreiben und muss neben den in § 12 genannten Angaben auch einen Nachweis über die letzte fällige altersentsprechende Früherkennungsuntersuchung oder entsprechende Verweigerungsgründe, einen Nachweis über die Impfberatung gemäß § 34 Abs. 10a Infektionsschutzgesetz (IfSG) und einen Nachweis über einen ausreichenden Masernimpfschutz gemäß § 20 Abs. 9 IfSG beinhalten. Steht das Personensorgerecht beiden Elternteilen zu (gemeinsame elterliche Sorge), ist der Betreuungsvertrag von beiden Elternteilen zu unterschreiben. Anmeldungen von Kindern vor ihrer Geburt werden nicht akzeptiert.

(2) Die Aufnahme in den städtischen Kindergarten erfolgt nach Maßgabe der verfügbaren Plätze. Sind nicht genügend Plätze verfügbar, so wird die Auswahl unter den in der Stadt Kempten (Allgäu) wohnenden Kindern nach folgenden Dringlichkeitsstufen getroffen:

1. Geschwisterkinder
2. Soziale Härtefälle
3. Nähe des Wohnortes zur Einrichtung
4. sozial ausgewogene Gruppenzusammensetzung

(3) Grundsätzlich stehen freie Plätze im städtischen Kindergarten ausschließlich Kindern zur Verfügung, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt in Kempten (Allgäu) haben. Zwischen der Stadt Kempten (Allgäu) und der Gemeinde Durach gilt die besondere Vereinbarung, nach der Gastkinder ohne jeglichen bürokratischen Aufwand wechselseitig akzeptiert werden.

(4) Akzeptiert werden Mitarbeiter-Kinder aus Umlandgemeinden, die in die städtische Kindertagesstätte mitgenommen werden, in der ein Elternteil arbeitet.

§ 12 Mitteilungspflichten

(1) Die Personensorgeberechtigten sind verpflichtet, der Stadt Kempten (Allgäu) zur Erfüllung von Aufgaben nach dem Bayerischen Kinderbildungs- und -betreuungs-gesetz (BayKiBiG) folgende Daten mitzuteilen (Art. 27 BayKiBiG):

1. Name und Vorname des Kindes
2. Geburtsdatum des Kindes
3. Geschlecht des Kindes
4. Staatsangehörigkeit des Kindes und der Eltern
5. Namen, Vornamen und Anschriften der Eltern
6. Anspruch des Kindes auf Eingliederungshilfe und
7. Rückstellung des Kindes von der Aufnahme in die Grundschule nach Art. 37 Abs. 2 BayEUG

Änderungen bei den Nummern 1 bis 7, insbesondere auch der Wegzug aus dem Stadtgebiet Kempten (Allgäu), sind der Leitung des Kindergartens unverzüglich mitzuteilen.

(2) Wer entgegen Abs. 1 vorsätzlich oder fahrlässig eine Auskunft nicht, nicht richtig, nicht vollständig oder nicht rechtzeitig erteilt, kann mit einer Geldbuße bis zu fünfhundert Euro belegt werden (Art. 33 Abs. 1 BayKiBiG).

§ 13 Datenschutz

Die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung der personenbezogenen Daten des Kindes und dessen Eltern erfolgt im Rahmen der Aufgabenerfüllung nach dem SGB VIII und dem Bayerischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz (BayKiBiG) gemäß den gesetzlichen Vorschriften der §§ 61 bis 68 SGB VIII i.V.m. SGB I und SGB X, des Bayerischen Datenschutzgesetzes (BayDSG), des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) sowie Art. 30 BayKiBiG.

§ 14 Erkrankung des Kindes

(1) Jede Erkrankung eines Kindes ist dem Kindergarten unverzüglich unter Angabe des Krankheitsgrundes und der voraussichtlichen Dauer der Erkrankung mitzuteilen.

(2) Wenn ein Kind an einer meldepflichtigen Erkrankung im Sinne von § 34 IfSG leidet (z. B. Keuchhusten, Masern, Mumps, Scharlach, Windpocken) oder dessen verdächtig oder verlaust ist oder in der Wohngemeinschaft des Kindes eine übertragbare Krankheit im Sinne von § 34 IfSG aufgetreten ist, darf es den Kindergarten nicht besuchen, bis nach dem Urteil des behandelnden Arztes bzw. des Gesundheitsamtes eine Weiterverbreitung der Krankheit oder der Verlaustung durch das Kind nicht mehr zu befürchten ist. In diesen Fällen ist der Kindergarten von den Personensorgeberechtigten unverzüglich zu benachrichtigen.

(3) Bei Fieber (ab 38° Celsius) ist das Kind zu Hause zu behalten. Es darf die Einrichtung erst wieder besuchen, wenn es mindestens 24 Stunden fieberfrei ist. Bei Verdacht auf Fieber sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter berechtigt, beim Kind Fieber zu messen. Dies erfolgt ausschließlich im Ohr oder auf der Stirn.

(4) Beim Auftreten von so genannten „Magen- und Darminfektionen“ (Erbrechen und/oder Durchfall) darf das Kind erst 48 Stunden nach Abklingen der letzten Symptome die Einrichtung wieder besuchen.

(5) Die Personensorgeberechtigten werden benachrichtigt und zur Abholung des Kindes aufgefordert, wenn das Kind Fieber hat oder sichtbar erkrankt ist.

§ 15 Arzneimittelgabe

Medikamente werden im Kindergarten nicht verabreicht. In Ausnahmefällen (chronischen Erkrankungen, Allergien) ist dies nach Absprache mit dem Träger und der Leitung, sowie auf schriftliche Anweisung oder Einweisung des pädagogischen Personals durch den behandelnden Arzt und schriftliche Einwilligung der Erziehungsberechtigten möglich. Jede Arzneimittelgabe wird schriftlich dokumentiert.

§ 16 Hausordnung

Einzelheiten über die Hol- und Bringsituation (Parkmöglichkeit der Eltern), die Ausstattung der Kinder mit Wäsche, Kleidung, die Reinhaltung, das Mitbringen von Spielzeug, der Umgang im Krankheitsfall usw. sowie über die Sprechzeiten der Leitung werden in der Hausordnung geregelt.

§ 17

Austritt/Beendigung des Betreuungsverhältnisses

(1) Der Austritt erfolgt durch schriftliche Erklärung des/der Personensorgeberechtigten gegenüber der Leitung.

(2) Die Personensorgeberechtigten können den Vertrag ohne Angabe von Gründen mit einer Frist von einem Monat zum Monatsende kündigen, wobei eine Kündigung zum 31.07. eines Jahres nicht möglich ist. Einer Kündigung bedarf es nicht, wenn das Kind im Anschluss an das laufende Betreuungsjahr eingeschult wird.

§ 18

Ausschluss

(1) Die Stadt Kempten (Allgäu) kann den Betreuungsvertrag mit Angabe von Gründen mit einer Frist von einem Monat zum Monatsende schriftlich kündigen. Eine fristlose Kündigung ist nur bei Vorliegen eines wichtigen Grundes zulässig. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere vor, wenn

1. durch den Besuch des Kindes die Unversehrtheit der anderen Kinder erheblich gefährdet ist,
2. die Personensorgeberechtigten trotz zweimaliger schriftlicher Abmahnung mit der Entrichtung der Elternbeiträge bzw. der Gebühren für die Mittagsverpflegung in Verzug sind,
3. die Personensorgeberechtigten wiederholt und trotz Abmahnung vertragliche Anzeigepflichten nicht einhalten oder gegen Regelungen des Kindergartens verstoßen,
4. die Personenberechtigten der Voraussetzungen des „autofreien Kindergartens“ (siehe § 3 Abs. 2 dieser Satzung) zuwiderhandeln und mit ihrem Kraftfahrzeug auf dem Gelände der Chapuis-Villa oder auf nicht hierfür ausgewiesenen Parkplätzen ihr Auto abstellen.

(2) Vor Ausspruch einer Kündigung werden die Personensorgeberechtigten angehört.

(3) Wird bekannt, dass das Kind in eine andere Gemeinde verzieht und somit künftig als Gastkind zu behandeln ist, endet der Betreuungsvertrag automatisch zum Ende des zweiten Monats nach Wegzug, ohne dass es einer Kündigung bedarf. Im Übrigen gelten die Regelungen des § 11 Abs. 3 und 4.

§ 19

Bildungs- und Erziehungspartnerschaft

Eine wirkungsvolle Bildungs- und Erziehungsarbeit im Kindergarten hängt entscheidend von der verständnisvollen Partnerschaft und Mitwirkung der Personensorgeberechtigten ab. Daher sollten die Personensorgeberechtigten regelmäßig die Elternveranstaltungen besuchen und regelmäßig mit dem Kindergarten Kontakt pflegen.

III. Schlussvorschriften

§ 20 Auflösung und Aufhebung

Mittel des städtischen Kindergartens dürfen nur für satzungsgemäße Zwecke verwendet werden. Die Stadt Kempten (Allgäu) erhält keine Zuwendungen aus Mitteln des städtischen Kindergartens. Bei Auflösung oder Aufhebung des städtischen Kindergartens oder bei Wegfall des bisherigen Zweckes erhält die Stadt nicht mehr als den gemeinen Wert der von ihr geleisteten Sacheinlagen zurück. In diesem Falle oder bei Wegfall der steuerbegünstigten Zwecke ist das Vermögen ausschließlich für gemeinnützige Zwecke zu verwenden.

§ 21 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt ab 01.11.2020 in Kraft.

Kempten (Allgäu),

Thomas Kiechle
Oberbürgermeister